

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 42 (1916)
Heft: 34

Artikel: Die Gouvernante
Autor: F.W.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-449246>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 06.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

En Sozi-Jungbursche-Stoßsüßzer

Nach eme bekannete Liedli

Es ist kei Narretii,
 En Sozi-Jungbursch 3'sii!
 Me lehrt vom Vatter, ist nüd suul,
 Hänkt fröh in Alles scho sis Maul;
 Me schimpft und me politisiert;
 Me hebt und müehlt und kritisiert.
 Geb me verstaht, was me verzapft,
 Und würkli weiß, was me verchlapft.
 Das frili ist en Anderlei;
 Das ist di meist Sjt nüd im Blei,
 Ganz einerlei — Papagei!
 Es ist kei Narretii,
 En Sozi-Jungbursch 3'sii!
 Daß mir — das weiß ja jedes Chind —
 Bloß d'Spettel an're Leitre sind,
 Uf der sich eußi Süehrschaft
 Zu Amt und Geld schnell ufeschafft,
 Ist frili nüd jußt ideal;
 's dunkt öppedie ein dumm, fatal;
 Doch — reklamierst, se heiß's: Du Tor,
 Bist halt na naß hinder em Ohr!

Ist das nüd zum d'Weltornig schliße?
 Und zum d'Parteihalfre dur 3'bilße?
 Zum Haarusrisse??
 Es ist kei Narretii,
 En Sozi-Jungbursch 3'sii.
 's Srechst aber leistet d'Polizei:
 Die jagt eus mit em Sabel hei,
 Wäm mir am Bundesfäß, däm schöne,
 Wänd 's Schwizger-Vatterland verhöhne!
 Herrjemer: D'Polizei chunnt — rätsch! —
 Verhaut eus, git eus trurig Tätsch!
 Doch warted no! De Nobs und Schlops.
 Die nähmed Cu drfür am Schopps,
 Und tüend eus Zuebe räche
 Sür's Tätschgäh und für's Bläche!
 Chönd schääche!
 Es ist kei Narretii,
 En Sozi-Jungbursch 3'sii!

Sidelbini

Die Gouvernante

„Herr Gott, hat aber Cuere Gouvernante
 'nen großen Mund!“
 „...Na, nu, sie spricht aber auch zehn
 Sprachen!““

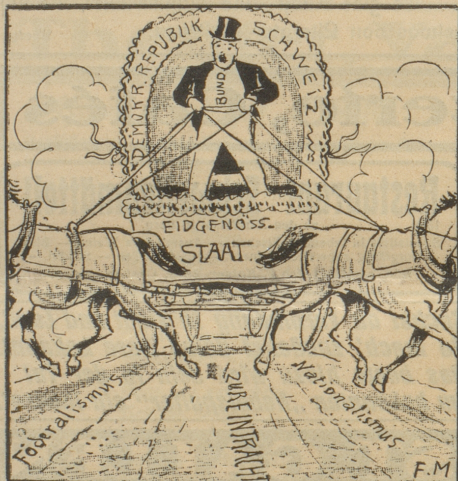
S. 25.

Literatur

Ein Gottfried Keller-Heft der „Schweiz“. Gottfried Kellers 97. Geburtstag, der 19. Juli, hat der prächtigen illustrierten Monatschrift „Die Schweiz“ den äußern Anlaß geboten, aus des Zürcher Meisters Jugendjahren eine wertvolle Arbeit zu veröffentlichen. Paul Schaffner ist es, der in Cottas Kunstblatt vom 26. September 1846 Kellers Bericht über die Schweiz, Kunstausstellung entdeckt hat. Er entrollt ein anschauliches Bild der kritischen Betätigung im Zürich der ersten Dazennien des neunzehnten Jahrhunderts; knapp stellt er die Arbeiten in den „Neujahrsstücken“ dar und die damaligen Verhältnisse, die eine befruchtende Kritik erschwerten, die auch einen Segner und David Seh zur „weißen Mähigung“ zwangen, und die von Fühl zur Zeit der Regeneration vertiefte Begeisterung für die Münchner Ideenkunst bildet dann den Uebergang zu Kellers unvoreingenommener Beurteilung der Kunstwerke seiner Zeitgenossen, denen er unmittelbar als Künstler gegenüberstand.



Schwieriges Fuhrwerk



Der Fuhrmann: Hee, hee! Wohi dänn,
 Wänd Ihr nid grad dr ganz Charre usenand-
 zerrä?!

Restaurant zum Sternen, Albisrieden.

Angenehmer Spaziergang aus der Stadt. — Gartenwirtschaft. — Prima Rauchfleisch. — Bauernschublinge. Selbstgeräucherten Speck. — Gute Landweine, Most und Löwenbräubier.
 Höfl. empfiehlt sich **Aug. Frey.**

Löwenzwinger!

nach Hagenbeck'scher Art, zwei Löwen frei auf drei Meter Distanz über einem Wassergraben zu sehen, unter Soldebüßchen, sowie fünf schöne Panther, Meisenbär und Wolf, Schafal, Adler, Geier, Affen.
Menagerie Eggenchwiler, Milchbuch-Zürich

BERN
 Fuss-Arzt
 Dipl. Spezialist in schmerzloser, sorgfältig. Behandlg. u. Heilung von eingewachsenen Nägeln, harter Haut, Hühneraugen, Warzen etc. — Telefon 1799
 A. Rudolf, Bundesgasse 18
 Vis-à-vis dem Grand Hôtel Bernerhof
 Manicure — Massagen

Telephon 8499
 Zürich
Rhazünser
 Bestes
 Rhazünser
 Schlossbrunnen
 Schweizer

Tafelwasser
 Dépôt Herbartstr. 11

RAS
 BESTE Schuh-Crème
 Alleinfabrikant:
 A. Sutter, Oberhofen (Thurgau)

Fussärztin - Masseuse
Frl. Bärtschi
 Waghausegasse, Bern

Los-Listen
 in grosser Auflage, liefert als Spezialität die mit dem nötigen Ziffernmateriale und zwei Rotations - Maschinen versehene

Buchdruckerei **JEAN FREY**
 Zürich

Pianos

 am vorteilhaftesten im
Pianohaus
P. Jecklin Söhne
 Ob. Hirschengr. 10
 Zürich 1.

Papier - Servietten
 mit oder ohne Druck liefert rasch und billig
 Buchdruckerei **Jean Frey**
 Zürich

Grosse Ersparnisse
 erzielt jeder mit **Frey's Sicherheits-Rasier-Apparat.** Apparat fein versilbert à la Gillette in f. Etui (wie Abbild.) zu **nur Fr. 3.85.** Apparat etwas schwerer zu **Fr. 4.85.** Jeder Apparat m. 6 prima Schneiden. Lieferung geg. Nachnahme. Nichtkonvenientes nehme retour.
A. Frey, Stahlwaren en gros, Bleienbach-Bern 7. 1571

Obacht! Achtung! Aufgepaßt!
Attention! Attention!
 (Nachdruck verboten)

Sachst du etwas zu verkaufen,
 Suchst du eine Küchensee,
 Willst du deinen Jungen laufen,
 Flichen dir das Kanapee.

Willst du schmieren deinen Wagen,
 Oder suchst du Butterbröt,
 Sachst du Schmerzen auf dem Magen,
 Oder ist dein Onkel tot.

Fehlt dir oben auf dem Dache
 Oder in dem Keller was,
 Suchst du eine neue Blache
 Oder suchst du Ananas.

Will dein Weib ein neues Hüßchen
 Oder willst du eine Uhr,
 Suchst du Häuser oder Güßchen,
 Willst du Schmierfeß, Beß und Schnur.

Fehlt dir eine Wasserleitung,
 Mensch, dann nimm dir etwas Draht,
 Schick' der Schweizer Wochen-Zeitung
 Hüßsch geschwind ein Inserat.

Einzelnummern des „Nebelspalter“ zu 30 Cts.
 können in den Buchhandlungen und Kiosks bezogen werden.